

Newsletter des Kinderoperhauses Lichtenberg Nr. 3 – Juli 2017

Liebe Freundinnen und Freunde des Kinderoperhauses Lichtenberg,

mit zwei gefeierten Aufführungen in Lichtenberg hat sich das Kinderopernhaus am 30.6. und 02.07. präsentiert. Nachdem zunächst die jungen Künstler der drei Kinderoper-AGs ihre unterhaltsame Revue »Schlaflos in Lichtenberg« aufgeführt hatten, war das Ensemble des Kinderoperhauses mit dem Musiktheaterstück »Leuchte!« an der Reihe. Die Kinder haben erneut mit viel Spielfreude, Musikalität und Phantasie stimmungsvolles Musiktheater realisiert und ihr Publikum begeistert. Vielen Dank allen beteiligten Kindern und Eltern für ihr Engagement auf und hinter der Bühne!

Ende August starten wir voller Elan mit den Proben für die neue Produktion »Fanny!«, die im Rahmen der Eröffnungsspielzeit der sanierten Staatsoper Unter den Linden im April 2018 zu erleben sein wird.

In diesem Newsletter finden Sie eine Vorschau auf die kommende Spielzeit sowie einen Rückblick auf die Highlights der vergangenen Monate.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien erholsame und sonnige Sommerferien!

Das Team des Kinderoperhauses

Neuproduktion 2018



Ende August starten die Proben zur nächsten großen Produktion: »Fanny! – Wer will mir wehren zu singen«: Ein Musiktheaterstück über Leben und Werk der Berliner Komponistin und Musikerin Fanny Hensel, geb. Mendelssohn.

»Fanny! – Wer will mir wehren zu singen«

Staatsoper Unter den Linden – Neue Werkstatt

Musikalische Leitung: Tobias Schwencke

Inszenierung: Cordula Däuper

Premiere: 05.04.2018 um 19.00 Uhr. **Weitere Vorstellungen:** 06.04., 07.04., 13.04., 14.04.2018 jeweils um 19.00 Uhr und am 15.04.2018 um 16.00 Uhr. [Karten sind ab dem 07.10.2017 bei der Staatsoper erhältlich.](#)

„Kräht ja doch kein Hahn danach und tanzt niemand nach meiner Pfeife“, schrieb Fanny Hensel über ihre Musik. Als hochbegabte Pianistin und Komponistin wurde sie trotzdem nur als Schwester von Felix Mendelssohn Bartholdy wahrgenommen. Sie erhielt als Tochter wohlhabender Eltern eine hervorragende Ausbildung, durfte aber im Gegensatz zu ihrem berühmten Bruder ihre Talente nur im Rahmen der Familie und in privaten Salons ausleben.

Das Kinderopernhaus Lichtenberg entdeckt mit ca. 30 Kindern im Alter von 9-12 Jahren Fannys Berliner Lebenswelt und ihre Musik: Wie fühlt es sich an, als Mädchen nicht die gleichen Chancen zu bekommen? Wie ist das, wenn der jüngere Bruder den Lebenstraum, Komponist zu sein, leben darf? In welcher Form trifft die Kinder Fannys Musik und wie berührt sie heute ihre Lebensgeschichte?

Wie in den bisherigen Produktionen werden die mitwirkenden Kinder aktiv in die Konzeption eingebunden. Sie entdecken im Rahmen der Probenarbeit diverse Kompositionen und Liedtexte. Sie sollen sich ihren eigenen Zugang zu den fast 200 Jahre alten Liedern und historischen Umständen verschaffen. In Interviews sprechen sie ausgehend von Fannys Leben u.a. über Geschlechterrollen heute: Nehmen sie Unterschiede überhaupt wahr, und wenn ja, was ist typisch für Jungen oder Mädchen? Will man rebellieren oder genügt es, von der Erfüllung seiner Wünsche zu träumen?

Aus den O-Tönen der Kinder werden Spielszenen entstehen, die mit historischen Dokumenten und Fannys Kompositionen das Fundament dieses Musiktheaterabends im einzigartigen Ambiente des ehemaligen Orchesterprobensaals der Staatsoper bilden: Eine Reise in die Kindheit des 19. Jahrhunderts, die sich so sehr von der heutigen unterscheidet. Daher bilden historische Dokumente über Kindheit in der Großstadt Berlin, Briefe der Eltern Fannys und ihr Briefwechsel mit Felix einen weiteren Baustein des Projekts. Diese Dokumente werden einerseits zu Dialogen umgeschrieben, andererseits im Original gesprochen oder in Choreographien und Chöre verwandelt.

Der wichtigste Baustein ist die selten aufgeführte Musik der Komponistin. Der Chor des Kinderopernhauses wird mehrere Lieder von Fanny singen – so wird auch ein Teil der musikalischen Gestaltung den Kindern übertragen. Romantische Motive aus ihren Werken bilden die Grundlage für rhythmisch-szenische Improvisationen. Außerdem werden zwei Sängerinnen der Staatsoper den Klang beschwören, den die Komponistin vermutlich im Ohr hatte. Auch wird ihr Klaviertrio d-Moll mit Musikern der Staatskapelle erklingen und mit seiner Energie davon erzählen, wie man seinen Weg verfolgen kann, selbst wenn er zunächst steinig erscheint.

Die Kinder können Fanny als Vorbild entdecken, mit ihrem Drang, ihre musikalische Leidenschaft familiärer und gesellschaftlicher Widerstände zum Trotz auszuleben. Und so werden doch einmal alle nach ihrer Pfeife tanzen!

Stimmungsvolle Aufführung von »Leuchte!«

Die diesjährige Aufführung des Kinderopernhauses unter dem Titel »Leuchte!« widmete sich der Frage, wie man ein Künstler wird, wie man sich das Künstlerdasein vorstellen kann und was die verschiedensten Künste so einzigartig macht.

Das Ensemble aus 25 Kindern im Alter von 9-12 Jahren hatte während der mehrmonatigen Proben gemeinsam



mit den Künstlerpädagogen Katharina Tarján (Szenische Entwicklung), Jonas Hagen Olejniczak (Chorleitung) und Jonas Flemmerer (Instrumentalpädagogik) eine klang-farbenreiche Musiktheaterproduktion realisiert. Den Ausgangspunkt und das Fundament der Aufführung bildete das Gedicht »How to be an artist« der US-amerikanischen Künstlerin SARK. Viele der phantasievollen Szenen entwickelten die Kinder eigenständig in Improvisationsübungen, inspiriert von Gedichten und Texten über Künste und Kreativität, darunter von Robert Gernhardt, Ror Wolf und William Shakespeare. Auch musikalisch schlug »Leuchte!« einen großen Bogen vom mittelalterlichen Minnegesang hin zu Liedern der Romantik von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Foto: Angela Kröll. Weitere Fotos in der [Bildergalerie](#) auf unserer Website.

Kinderoper-AGs präsentierten »Schlaflos in Lichtenberg«

Auch 2017 veranstalteten am Ende des Schuljahrs die drei Kinderoper-AGs der Hermann-Gmeiner-Grundschule, Kath. Schule St. Mauritius und Schule an der Victoriastadt zusammen eine Theateraufführung mit Musik für Angehörige und Freunde.

Seit Januar hatten 25 Kinder im Alter von 8-9 Jahren unter der Leitung der Musiktheaterpädagoginnen Katharina Tarján, Sarah Peters und Stella Gkrigkovits geprobt. Unter dem Titel »Schlaflos in Lichtenberg« brachten sie nun eine unterhaltsame Revue auf die Bühne der



Kiezspinne FAS: Ein Monster raubt den Bewohnern eines Hauses den Schlaf. Die um ihre Nachtruhe gebrachten Bewohner probieren alles Mögliche aus, um sich die Zeit zu vertreiben wie Fernsehen, Tanzen und Schlaflieder singen. Schließlich engagieren sie sogar einen Detektiv, um den Schlaf und damit auch ihre Träume wiederzufinden.

In den Proben hatten die Kinder gemeinsam mit den Theaterpädagoginnen kreative Ideen für die einzelnen Szenen gesammelt und Dialoge konzipiert. Auch entwickelten sie einen neuen Text auf die berühmte Moritat von Mackie Messer aus der

»Dreigroschenoper« und interpretierten einen Song von Udo Lindenberg sowie ein traditionelles Wiegenlied.

Drei Kontrabässe zu Gast im Kinderopernhaus

Am 30. Mai veranstaltete das Kinderopernhaus Lichtenberg in Zusammenarbeit mit der Staatskapelle Berlin wieder eines der beliebten Kindergesprächskonzerte im Kiez. Zu Gast waren mit Alf Moser, Otto Tolonen und Kaspar Loyal diesmal drei Kontrabassisten der Staatskapelle Berlin. „Boah, sind die aber groß“, staunten rund 70 Kinder über die wuchtigen Instrumente, die fast die gesamte Bühne im Theatersaal des Caritas Kinder- und Jugendzentrums Steinhaus ausfüllten.

Die Musiker und die Moderatorin Nadine Grenzendörfer von der Jungen Staatsoper erkundeten gemeinsam mit den Kindern, wie ein Kontrabass gespielt wird, wie man durch Abteilen der Saiten höhere Töne erzeugen kann und sie erläuterten, dass der Bogen, mit dem man über Saiten streicht, mit Pferdehaar bespannt ist. „Das tut dem Pferd nicht weh, die Haare wachsen wieder nach“, beruhigte Alf Moser. Die Kontrabassisten beeindruckten ihr junges Publikum auch mit den vielen weiteren Möglichkeiten, die sie zur Verfügung haben, um Töne aus ihren Instrumenten hervorzulocken, wie Zupfen, Klopfen oder Wischen.



Mitgebracht hatten die Künstler ein breitgefächertes Repertoire aus verschiedenen Epochen und Genres, um das Phänomen Zeit zu erforschen. Die jungen Zuhörer waren sich einig, dass Zeit etwas sehr unterschiedlich Empfundenes sein kann, dass sie manchmal leider viel zu schnell vergeht, etwa an Geburtstagen oder im Urlaub, und dann wieder quälend langsam vorübergehen kann, zum Beispiel beim Warten auf Weihnachten. Auch in der Musik spielt die Zeit eine wichtige Rolle, sie lässt vergangene Zeiten wiederaufleben, sie kann uns antreiben oder beruhigen, erklärte Nadine Grenzendörfer.



Neben Werken von Johann Sebastian Bach, Ignaz Pleyel, Fred Raymond und Paul Chihara erklangen auch »Die Forelle« von Franz Schubert sowie »Der Elefant« aus Camille Saint-Saëns' »Karneval der Tiere«, wobei die Kinder feststellten, dass sie mit den charakteristisch tiefen Kontrabass-Tönen vor allem große schwerfällige Tiere assoziieren. Zum Schluss durfte das natürlich das Lied von den »Drei Chinesen mit dem Kontrabass« nicht fehlen, in das alle fröhlich einstimmten.

Das Kinderopernhaus organisierte bereits zum vierten Mal ein Kindergesprächskonzert. „Wir wollen Kindern aus dem Kiez klassische Musik ganz natürlich näherbringen“, erläutert Regina Lux-Hahn, die Leiterin des Kinderopernhauses.

Fotos: Angela Kröll



Liederabend zugunsten des Kinderopernhauses

Benefizkonzert mit Narine Yeghyan (re.), Sopran und Ursula Stigloher (li.), Klavier

Am 31. Mai fand ein Benefizkonzert zugunsten des Kinderopernhauses im Rathaus Lichtenberg statt. Die Sopranistin Narine Yeghyan, seit 2013 Ensemblemitglied der Berliner Staatsoper, interpretierte Lieder des 19.

Jahrhunderts.

Zu hören waren u.a. die »Mondnacht« aus Robert Schumanns »Liederkreis nach Eichendorff«, einige Lieder aus dem »Italienischen Liederbuch« von Hugo Wolf sowie als sommerlicher Ausklang »Verrückte Nächte, schlaflose Nächte« von Peter Tschaikowsky. Begleitet wurde Narine Yeghyan von der Pianistin Ursula Stigloher, die ebenfalls schon mehrfach an der Staatsoper auftrat und auch an Projekten des Kinderopernhauses Lichtenberg beteiligt war. Durch das Programm führte Detlef Giese, Leitender Dramaturg der Staatsoper (Bild re.).



Das Kinderopernhaus bedankt sich sehr herzlich bei Narine Yeghyan, Ursula Stigloher und Detlef Giese für den wunderbaren Ausflug in die romantische Liederwelt sowie bei den Besuchern für die großzügigen Spenden, die der Arbeit des Kinderopernhauses zugutekommen.

Fotos: Angela Kröll

Impressum

Kinderopernhaus Lichtenberg
 Leitung: Regina Lux-Hahn
 Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.
 Große Hamburger Straße 18, 10115 Berlin
 Redaktion: Anne Schmidt-Bundschuh

Wir machen Oper, als sei es das Natürlichste der Welt.



Fotos: Angela Kröll, Anne Schmidt-Bundschuh

www.kinderopernhaus-lichtenberg.de

<https://www.facebook.com/Kinderopernhaus-Lichtenberg-212942375427343/>

